

10. November 1859.

N^o 256.

10. Listopada 1859.

(2095) **Ankündigung.** (1)
Versteigerung der Startpapiere des k. k. Lottoamtes
in Lemberg.

Montag den 14. November 1859 um 9 Uhr Vormittags werden bei dem k. k. Lottoamte zu Lemberg im Lewakowskischen Hause Nro. 179 am Ringplaz mehrere Zentner Startpapiere von verschiedenen Formaten gegen ein Badium von 10 fl. ö. W. und allsogleiche Baarzahlung an den Meistbiethenden verkauft.

Die erstandenen Papiere müssen sogleich übernommen und aus den Amtslokalitäten fortgeschafft werden.
Vom k. k. Lottoamte in Lemberg.

(2097) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)
Nro. 3449. Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Lemberg ist eine Offizialstelle mit dem Jahresgehälte von 735 fl. ö. W. und im Vorrückungsfalle mit dem Jahresgehälte von 525 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die systemisirten höhern Gehaltsstufen erledigt.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird hie mit der Konkurs mit der Frist von 4 Wochen, vom Tage der Einschaltung dieser Verlautbarung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre der gerichtlichen Geschäftsordnung gemäß eingerichteten Gesuche innerhalb der bezeichneten Frist an das Oberlandesgerichts-Präsidium in Lemberg zu überreichen.
Lemberg, am 7. November 1859.

(2098) **E d i k t.** (1)

Nro. 3210. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Grzymalów wird bekannt gemacht, es sei Hirsch Birnbaum in Grzymalów am 27. Jänner 1857 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des durch das Gesetz zur Erbschaft nach demselben berufenen Sohnes Israel David Birnbaum unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unten angelegten Tage an, sich bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurators Wolf Ber Birnbaum abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Grzymalów, am 17. Oktober 1859.

(2102) **Konkurs - Ausschreibung.** (1)

Nro. 1285 - praes. Beim k. k. Lemberger Landesgerichte ist eine systemisirte Gerichts-Adjunktenstelle mit dem systemmäßigen jährlichen Gehälte von 630 fl. östr. Währung und dem Vorrückungsrechte in die höhere systemmäßige Gehaltsstufe erledigt, doch wird, im Falle etwa platzgreifender Aufsteigerung in eine höhere Gehaltsstufe, nur eine Gerichts-Adjunktenstelle mit dem Gehälte jährlicher 525 fl. östr. Währ. und Aufsteigerungsrechte in die höheren Gehaltsstufen, wirklich besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 & 22 des a. h. Patentens vom 3. Mai 1853 Nro. 81 des N. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen, gerechnet von der dritten Einschaltung dieses Bewerbungsaufrufes in die Lemberger Zeitung beim Präsidium des k. k. Lemberger Landesgerichtes einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 4. November 1859.

(2100) **Konkurs-Verlautbarung.** (1)

Nro. 6071. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird zu Folge oberlandesgerichtlichen Verordnung vom 17. I. M. J. 23686 für die mit h. Justiz-Ministerial-Erlasse vom 16. Februar 1858 J. 24 N. G. B. bestimmten und bis nunzu noch nicht besetzten drei Notarstellen zu Komarno, Turka und Wojników, mit deren jeder ein Klausenselbstlag von 1050 fl. ö. W. verbunden ist, der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber in ihren binnen vier Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Verlautbarung in die Lemberger Zeitung an gerechnet, an dieses Gericht zu überreichenden Gesuchen die im §. 7 der Notariats-Ordnung vom 21. Mai 1855 J. 94 N. G. B. und art. IV. des kais. Patentens vom 7. Februar 1858 J. 23. N. G. B. vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen haben.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 22. Oktober 1859.

(2099) **E d i k t.** (1)

Nro. 5976. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem Herrn Felix Grafen Karnicki mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt ge-

macht, daß über Ansuchen der Freide Schönberg unterm 10. August 1859 Zahl 4593 eine Zahlungsaufgabe wider denselben und Aron Breitbart wegen Zahlung der Wechselsumme von 2100 fl. öst. Währ. erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat dieses k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mochnacki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, am 26. Oktober 1859.

(2101) **Lizitations - Ankündigung.** (1)

Nr. 38437. Zur Sicherstellung der Verfrachtung der Tabak-Verfleischgüter aus dem k. k. Tabakverfleisch-Hauptmagazine in Lemberg zu dem k. k. Bezirks-Magazine in Zolkiew, dann der übrigen im §. 1 der Lizitations-Ankündigung vom 2. September 1859 Zahl 29726 gedachten Güter als Rückfracht auf die Zeit vom 1. Jänner 1860 bis Ende Dezember 1860, wird auf Grundlage der Bestimmungen der im Amtsblatte der Lemberger Zeitung unter den Nummern 211, 212 und 213 im September 1859 eingeschalteten Lizitations-Ankündigung ddo. 2. September 1859 J. 29726, dann des darauf bezüglichen Lizitations-Protokolls J. 29726-1859 die Konkurrenz-Verhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerten ausgeschrieben.

Die beiläufige Ladung beträgt 5100 Zentner und die Entfernung, welche der Lohnsberechnung zum Grunde gelegt wird, vier Meilen.

Die Offerten, welche mit einem Badium von 600 fl. österr. Währ. belegt sein müssen, sind längstens bis einschließig letzten November 1859 beim Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion zu überreichen.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können bei jeder Finanz-Bezirks-Direktion und der Registratur der Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Galizien und Bukowina.

Lemberg, am 4. November 1859.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 38437. Dla zabezpieczenia transportu tytoniu i tabaki z c. k. głównego magazynu tytoniu i tabaki we Lwowie do c. k. magazynu okręgowego w Zółkwi, tudzież reszty w §. 1. ogłoszenia licytacyjnego z dnia 2. września 1859 liczba 29726 wspomnianych przedmiotów jako transportu zwrotnego na czas od 1. stycznia 1860 do końca grudnia 1860 rozpisuje się na podstawie postanowienia obwieszczonego w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej w numerach 211, 212 i 213 w wrześniu 1859 ogłoszenia licytacyjnego z dnia 2. września 1859 l. 29726, tudzież odnośnego protokołu licytacyjnego l. 29726-1859 pertraktacya konkurencyjna za pomocą podania pisemnych ofert.

W przybliżeniu obliczony ładunek wynosi 5100 cetnarów, a odlegość, która służy za podstawę obliczenia nagrody, cztery mile.

Oferty, które muszą być zaopatrzone w wadyum 600 zł. wal. austr., mają najpóźniej do ostatniego listopada 1859 włącznie być podane do prezydium c. k. skarbowej dyrekcji krajowej.

Reszta warunków licytacyi może być przejrzana w każdej skarbowej dyrekcji powiatowej i w registraturze skarbowej dyrekcji krajowej.

Od c. k. skarbowej dyrekcji krajowej dla wschodniej Galicji i Bukowiny.

We Lwowie, dnia 4. listopada 1859.

(2087) **Konkurs - Kundmachung.** (3)

Nro. 2771-paes. Zu besetzen: Eine Finanz-Konzipistenstelle bei der Finanz-Profuratur in Lemberg in der IX. Diätenklasse mit dem Gehälte jährlicher 840 fl. ö. W.

Bewerber um diese oder eventuell um eine Finanz-Konzipistenstelle mit 735 fl. oder 630 fl. ö. W. haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der zurückgelegten jurisch-politischen Studien im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Finanz-Profuratur in Lemberg bis längstens 30. November 1859.
Lemberg, den 27. Oktober 1859.

(2084)

E d i k t.

(3)

Nro. 5073. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß zur Befriedigung der durch die Stadt Sambor gegen die Eheleute Valentin und Katharina Bartyszewskie erstegten Summe von 42 fl. ö. W. f. R. G. über Ansuchen des Samborer k. k. städt. del. Bezirksgerichts die exekutive Feilbiethung der den Eheleuten Valentin und Katharina Bartyszewskie gehörigen, in Sambor sub Nro. 16 gelegenen, aus einem Baugrunde bestehenden Realität hiergerichts am 24. Jänner, 14. Februar und 13. März 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden wird.

Die Lizitations-Bedingungen sind nachstehend:

1) Zum Ausrußpreise wird der von dieser Realität sub CNro. 16 Lemberger Viertels gerichtlich erhobene Schätzungswert von 114 fl. 35 fr. RM. oder 120 fl. 31 fr. ö. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige mit Ausnahme der erquirenden Stadt Sambor ist verbunden 10% als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber zurückgestellt wird.

3) Zur Veräußerung dieser Realitäten werden 3 Termine und zwar auf den 24. Jänner, 14. Februar und 13. März 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags ausgeschrieben. Am dritten Lizitationstermine wird diese Realität auch unter dem Schätzungswert an Mann gegeben werden.

4) Der Ersteher ist gehalten 30 Tage nach Zustellung des die Lizitation bestätigenden Bescheides den Kaufschilling im Ganzen gerichtlich zu erlegen. Wenn aber die Stadt Sambor diese Realität erlösen sollte, wird sie nur denjenigen Theil des Kaufschillings zu erlegen gehalten, welcher nach Befriedigung ihrer Forderung an Kapital sammt den bis zum Tage der Rechtskräftigkeit dieses Bescheides zu berechnenden Interessen, Gerichts- und Exekutionskosten erübrigen sollte.

5) Nach erledigen, oder nach Erschöpfung des Kaufschillings auf die im §. 4 gedachte Weise, wird dem Ersteher über sein Anlangen das Eigenthumsdekret dieser Realität ausgefertigt, ihm dieselbe in den physischen Besitz übergeben, sämtliche Lasten aus derselben extabulirt, und auf den etwa residirenden Kaufschilling übertragen werden.

6) Sollte dagegen der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitations-Bedingungen nicht genau nachkommen, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine um welchen Preis veräußert, und das erlegte Reugeld zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt.

7) Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lasten, Steuern und Abgaben, so wie der Beschreibung derselben werden die Kauflustigen an das Grundbuch der Stadt Sambor, das k. k. Steueramt und die k. k. kreisgerichtliche Registratur in Sambor gemiesen.

Von dieser Lizitations-Ausschreibung werden die Stadt Sambor zu Händen des Herrn Bürgermeister Czajkowski, die Eheleute Valentin und Catharina Bartyszewskie durch ihren Kurator Josef Kustrzycki, die noch etwa in die Stadttafel gelangenden Gläubiger durch den Kurator Herrn Dr. Czaderski und die k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion in Lemberg verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 19. Oktober 1859.

(2090)

E d i k t.

(3)

Nro. 6779. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Ursula Grocholska und Franz Kobielski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Juvenal Boczkowski zur Liquidirung und Vorrechtsaustragung der ob der ursprünglich im Lastenstande der Güter Smolnik dom. 120. S. 23. L. P. 52. für Vincenz Niemczewski intabulirten, später dem Juvenal Boczkowski eingantworteten Summe pr. 500 Dukaten hypothekirt gewesenen, gegenwärtig auf den für Juvenal Boczkowski in hiergerichtlicher Verwahrung erliegenden Beträge pr. 3600 fl. RM. in Grundentlastungs-Obligazionen sammt Kupons und 109 fl. 75 $\frac{1}{2}$ fr. ö. W., 79 fl. 26 $\frac{5}{10}$ fr. ö. W. im Baaren übertragenen Pfasterlasten eine Tagfahrt auf den 30. November 1859 um 4 Uhr Nachmittags hiergerichts bestimmt, zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Landes-Advokat Dr. Fränkl mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Kozłowski denselben zum Kurator bestellt, und die dießfälligen Bescheide dem genannten Kurator behändigt worden sind.

Przemysl, am 12. Oktober 1859.

(2089)

E d i k t.

(3)

Nro. 6721. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekanntem Wilhelm und Ernst Dawidek mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Frau Wilhelmine Kreyczy vom 6. Juli 1859, Zahl 4652, mit h. g. Beschlusse vom 13. Juli 1859, Zahl 6452, die Löschung der laut dom. V. pag. 44. n. 27. on. ob den der Frau Wilhelmine Kreyczy gehörigen, sub CNro. 246 Garbarzer Vorstadt gelegenen Realität zu Gunsten des Ernst und Wilhelm Dawidek haftenden Summe pr. 1090 fl. RM. sammt Bezugsposten bewilligt, und die dießfälligen Tabularbescheide dem zur Wahrung ihrer Rechte von Amtswegen bestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Fränkl zugestellt worden sind.

Przemysl, am 12. Oktober 1859.

(2088)

E d i k t.

(3)

Nro. 3548. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem abwesenden, dem Aufenthalte nach unbekanntem Osias Teicher mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß hiergerichts unterm 2. August 1857 Zahl 2331 Selig und Sara Feige Apfelgrün ein Gesuch wegen Intabulirung als Eigenthümer im Aktivstande der dem Osias Teicher gehörigen Realitäts-Hälfte sub CNro. 52 in Stryj überreicht haben, worüber unterm 24. Dezember 1857 Zahl 2331 der die Intabulirung bewilligende Bescheid ergangen.

Da der Wohnort des Osias Teicher unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Dzidowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 31. Oktober 1859.

(2091)

E d i k t.

(3)

Nro. 6695. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Moses Leo Tinberg mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Fr. Agatha Garczynska de praes. 20. September 1859, Zahl 6695, wegen Erlassung eines Auftrages der Nachweisung der erfolgten Rechtfertigung der mit Beschluß z. J. 1741 ex 1848 bewilligten Pränotazion des Gebrauchsrechtes des Hauses auf dem Vorwerke GZ. 36 in Zaszanie unter Androhung sonstiger Löschung mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 12. Oktober 1859, Zahl 6695, demselben aufgetragen binnen 3 Tagen nachzuweisen, daß die laut h. Buch II. Seite 36. L. P. 16. im Grunde Mietvertrages vom 15. Jänner 1846 zu Gunsten des Moses Elias Tinberg im Lastenstande der Realität unter GZ. 36 in Zaszanie ersichtliche Pränotazion des Gebrauchsrechtes des, auf dem in der Vorstadt Zaszanie unter GZ. 36 befindlichen Wohngebäudes für die Zeit vom 1. Juni 1846 bis dahin 1850 gerechtfertigt ist, oder in der Rechtfertigung schwebe, widrigenfalls solche gelöscht werden wird.

Da der Aufenthaltsort des Moses Leon Tinberg unbekannt ist, so wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der hiesige L. N. Dr. Fränkl mit Substituierung des hiesigen L. N. Dr. Madejski zum Kurator bestellt und demselben der obbezogene Bescheid zugestellt.

Przemysl, am 12. Oktober 1859.

(2096)

E d i k t.

(2)

Nro. 1355. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Mielnica wird über Einschreiten der Frau Rosalia Korytyńska geborne Korwin de praes. 26. September 1859 Z. 1355 der Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Wiener Staats-Banko-Obligazion à 2 $\frac{1}{2}$ % Serie 119 ddo. 1. Jänner 1848 Nro. 2597-112094 pr. 152 fl. 35 fr. in RM. aufgefordert, dieselbe binnen Jahresfrist anher vorzulegen, oder sein allfälliges Recht darauf darzuthun, widrigenfalls dieselbe für nichtig erklärt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Mielnica, am 10. Oktober 1859.

E d y k t.

Nr. 1355. Ze strony c. k. Urzędu powiatowego jako Sądu w Mielnicy na ządanie p. Rozalii Korytyńskiej urodz. Korwin de praes. 26. września 1859 do l. 1355 wzywa się posiadacza zagubionej obligacyi zwanej: „Wiener Staats-Bank-Obligazion“ à 2 $\frac{1}{2}$ % Seria 119 ddo. 1. stycznia 1848 l. 2597-112094 na 152 złr. 35 kr. mon. konw. opiekujacej, aby takową w przeciągu roku termuż Sądowi przedłożył, lub też prawne posiadanie takowej udowodnił, inaczey obligacya ta za umorzoną uznana będzie.

Z c. k. Sądu powiatowego.

Mielnica, dnia 10. października 1859.

(2093)

Konkurs-Ausschreibung.

(3)

Nro. 1256. Praes. Bei der Lemberger k. Landtafel ist eine systemisirte Ingrossistenstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 630 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 & 22 des a. h. Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 des R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen, gerechnet von der dritten Einschaltung dieses Bewerbungsgesuches in die Lemberger Zeitung beim k. k. Lemberger Landesgerichtes-Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 4. November 1859.

(2094)

Lizitations-Ankündigung.

(3)

Nro. 882. Am 10. November 1859 wird in der Kanzlei des Jaworower k. k. Wirthschaftsamttes die Lieferung der auf der Herrschaft pro 1860 anreparirten Deckstoffmenge pr. 50 Prismen, welche aus den Karniker oder Starzysker Steinbrüchen bis Ende Dezember 1859 zu beziehen sind, an den Mindestfordernden hintangegeben.

Hiezu werden Unternehmungslustige hiemit vorgeladen.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamtte.

Jaworow, am 31. Oktober 1859.